

Räumliche Voraussetzungen und Differenzierungen des Globalisierungsprozesses

1 Erläutern Sie Zusammenhänge zwischen dem Ausbau moderner Verkehrs- und Kommunikationsnetze und der Globalisierung.

- durch moderne Verkehrsnetze erhöhte Flexibilität, Schnelligkeit und Sicherheit von Transporten bei drastischer Senkung der Transportkosten: Möglichkeit zur Verlagerung von Unternehmen oder Ausgliederung von Unternehmensteilen und deren Auslagerung an kostengünstigere Standorte,
- Entstehung von hoch effizienten Logistiksystemen: starke Zunahme des internationalen Warenhandels,
- durch leistungsfähige und moderne Kommunikationsnetze Erleichterung der Informationsbeschaffung und des Informationsaustausches: Vernetzung der internationalen und intersektoralen Produktionsstrukturen,
- Aufbrechen von ehemals durchgehend organisierten Wertschöpfungsketten: Entstehung virtueller Unternehmen mit Outsourcing.

2

a) Untersuchen Sie M1 und M2 im Hinblick auf Zentren und Peripherräume der Weltwirtschaft.

- deutliche Konzentration des Welthandels auf die drei Großregionen der Triade (Westeuropa, Nordamerika, Ost- und Südostasien),
- neben der Triade Ausbildung sekundärer Zentren des globalen Handels, z. B. im Orient (Golfstaaten),
- Abkoppelung peripherer Räume vor allem in Afrika und in Teilen Zentralasiens,
- erkennbarer Zusammenhang zwischen Kommunikation und Handel; Telekommunikationssysteme (und Ausbau der internationalen Transportverbindungen) als wesentliche Grundlage der weltweiten Wirtschaftsverflechtungen und damit der Globalisierung.

b) Erarbeiten Sie insgesamt die räumlich Differenzierung des Globalisierungsprozesses.

- innerhalb des Weltwirtschaftsraumes deutliche Tendenzen zur Regionalisierung erkennbar,
- dynamische Wirtschaftsregionen wie Nordamerika, Europäische Union oder Japan sehr intensiv mit der Weltwirtschaft verflochten,
- aufstrebende „Tigerstaaten“ der ersten und zweiten Generation wie Hongkong, Südkorea, Malaysia zunehmend eingebunden in den Globalisierungsprozess,
- viele Länder der Dritten Welt – vor allem in Afrika – von der Entwicklung weitgehend abgekoppelt.

3 Bewerten Sie die Aussage, die Welt werde immer kleiner.

- kein „Schrumpfen der Erdkugel“, sondern Überwindung der gleichen Strecke in immer kürzerer Zeit,
- durch technische Entwicklungen immer rascherer Transport von Personen und Gütern,
- dadurch Erschließung auch bisher sehr entfernter Regionen,
- Wahrnehmung der gesamten Welt durch immer mehr Menschen,
- Entstehung einer Art „Weltinnenpolitik“,
- Hoffnung auf Ausbildung eines „Weltbewusstseins“, Durchsetzung des Gedankens von der „Einen Welt“ und der „Gemeinsamen Verantwortung“.